

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Colberg [Kolberg]

Heyse, Paul

Berlin, 1890

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-85408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85408)

Nettelbeck. Das kannst du doch nicht wollen, Herr mein Gott!
(Steht in tiefer Erschütterung.)

Schröder.

Fragt selber nach. Ich muß nach Haus, mein bißchen
Werthsachen einzupacken; denn nun heißt's:
Es rette sich, wer kann! (Eilt ab nach links.)

Rose.

Pathe, was nun?

Nettelbeck (aus seinem Brüten aufstarrend).

Ich muß nur gleich den Gneifenau — doch nein,
Am Hafen brauchen sie mich nöth'ger. Nachbar,
Sagt Ihr dem Commandanten — was? schon fort?
Ein saubrer Bürgervorstand! Höre, Kind,
Ich muß zum Hafen. Wenn die Jungens dort
Mich sehn, so soll'n sie schon Courage kriegen.
Du aber bring' die Hiobspost geschwind
Zum Gouverneur und sag ihm —

Rose.

Pathe, ich?

Nettelbeck. Wer sonst? Der Posten dort darf nicht vom Fleck.
Sput' dich und sag', ich sei hinaus und würd' ihm
Das Schiff zu bergen suchen, wenn die See
Auch höher ging' als der Marienthurm.

D Danzig, Danzig! (Eilt nach rechts ab.)

Rose.

Rettet nur das Schiff!

Die Stadt kann einzig noch ein Wunder retten.

(Sie geht rasch die Stufen hinauf. Während dessen erklingt aus der Kirche
ein kurzer Choralgesang mit Begleitung der Orgel.)

Siebente Scene.

Bürger (kommen von links, unter ihnen) Grüneberg, Geer &
Offiziere und Ordonnanzen (gehen die Treppe zum Commandanten-
hause hinauf und eilig hinein).

Erster Bürger. Wißt ihr von Danzig?

Zweiter Bürger.

Danzig ist gefallen!

Grüneberg.

Wenn's wahr ist! Viel Boreil' ges wird geschwaßt.

Erster Bürger. Der Schiffer Albrecht sagt es und beschwört's.

Geer &. Ja ja, was schlimm ist, ist gewöhnlich wahr,
Nur mit dem Guten ist's ein blauer Dunst.

Grüneberg. Ein übler Casus. Weiß der Commandant?

Geertz (auf die Offiziere deutend).

Die werden's ihm wohl melden.

Grüneberg. Hm! Und was

Sagt Nettelbeck?

Geertz. Was ist noch viel zu sagen?

Wir sind caput.

Grüneberg. Ich will aufs Rathhaus.

Geertz. Geht nur!

Doch guter Rath wird dort so theuer sein,

Wie hier.

Grüneberg. Ja leider!

(Zu Heinrich, der eben von links wieder austritt.)

Wißt Ihr auch schon, Blank?

Heinrich (zerstreut). Was?

Geertz. Danzig hat capitulirt.

Heinrich. Was sagt Ihr?

Geertz. Nun schnürt man hier in Colberg uns erst recht
Die Kehle zu. Wir sind verloren!

Heinrich. Nein,

Und aber nein; wir athmen wieder auf!

Grüneberg. Ihr seid ein seltsamer Politicus.

(Andere Bürger von rechts und links.)

Dritter Bürger. Danzig ist über!

Vierter Bürger. Colberg folgt ihm nach.

Dritter Bürger. Was sagt der Commandant?

Heinrich. Ja, fragt ihn nur,

fragt den Soldaten, was dem Bürger frommt:

Die Antwort trägt er auf der Degenspiße,

Denn weiter freilich reicht sein Auge nicht.

Ich hab' euch längst gewarnt und ward verhöhnt,

Verkannt, verlästert. Jetzt erlebt ihr's selbst.

War Danzig nicht die feste Stadt, nicht dort

Stärkere Besatzung? Doch ergab es sich.

Nur unser schwaches Nest soll erst in Blut

Und Blut ersticken, eh wir klüger werden,

Weil einem Lorbeertollen Offizier
Die Stadt erst dienen kann zum Fußgestell
Für seinen Ruhm, wenn sie in Trümmern liegt.

Grüneberg. Hört, junger Mann —

Geertz.

Es soll uns Niemand hier

Den Commandanten schelten!

Grüneberg (zu Heinrich). Sagt ihm das

Mal ins Gesicht!

Heinrich. Das wünscht' ich selbst. Denn mich,
Mich hat er nicht gefirrt mit großen Worten,
Wie Euch — und Euch. (Sich zu den Bürgern wendend)

Doch hier die Andern frag' ich:

Soll's dahin kommen? Seid ihr feige Knechte,
Die man dem Schlachtengötzen schlachten mag,
Nicht freie Männer, Manns genug, dem Tollen,
Der euch zum Abgrund schleift, ein „Halt!“ zu rufen,
„Bis hierher und nicht weiter?“ Ha, das Kreuz,
Das ihm sein Kriegsherr auf die Brust wird heften,
Wenn er den Moloch der Soldatenehre
Gesättigt hat mit eurer Kinder Blut,
Entschädigt's euch für jenes Kreuz der Leiden,
Das er auf eure zahmen Schultern wälzt?
Ja wohl, nun murr't ihr, ballt die Faust im Saß,
Und alles bleibt beim Alten. Seid ihr Männer,
So wehrt euch, statt die Noth und Schmach zu dulden!
Dort wohnt der Mann —

Grüneberg.

Ihr predigt Rebellion!

Heinrich. Ich pred'ge Nothwehr gegen die Gewalt.

(Rose tritt aus dem Hause, bleibt oben auf der Rampe stehen.)

Wer geht mit mir, ein freies Manneswort
Vor dessen Ohr zu bringen, der gewohnt ist,
Nur stumme Schergen in den Tod zu schicken?

Erster Bürger.

Wenn Ihr der Sprecher sein wollt —

Zweiter Bürger.

Ja, Herr Blank,
Stellt Ihr's ihm vor. Der baare Selbstmord wär's,
Noch fortzukämpfen.

Dritter Bürger. Hören muß er uns;
Das kann er uns nicht wehren.

Vierter Bürger. Ja, er muß
Ein Ende machen. Kommt! Zum Commandanten!

Heinrich. In Gottes Namen, folgt mir!

Achte Scene.

Vorige. (Indem Heinrich sich nach der Treppe wendet, erblickt er) **Rose.**

Rose.

Folgt ihm nicht!

Folgt nur dem Einen, der uns retten wird!
Wie? Hat die Stadt nicht ihrem Commandanten
Gelobt, zu ihm zu stehn bis in den Tod,
Und nun auf einmal hätt' er dies Vertrauen
Verscherzt? Wodurch? Er sorgte Tag und Nacht
Und that das Uebermenschliche. Wir litten —
Ein Jeder nur für sich, — Er für uns Alle.
Und dafür wollten wir statt alles Danks
Ihm den Gehorsam künd'gen und die Treue?
Nein, das kann nie geschehn! Das wär' ein Flecken,
Den alles Wasser unserer baltischen See
Nie wieder, nie von Colberg's Mauern spülte!

Heinrich. Kennt Einer dieses Mädchen? Ha, sie gleicht
Von fern der **Rose** Blank! Doch **Die** ist's nicht.
Denn die war sittsam; Diese hier ist feck.
Die war bescheiden, und die Fremde da
Geht dreist bei fremden Männern aus und ein
Und spricht auf offnem Markt vor allen Bürgern.
Wär' sie ein Kind der Stadt, so hätte sie
Ein Herz, das blutete beim Fall der Stadt.
Doch seit sie heimgekehrt vom Hof, geehrt,
Von königlichen Gnaden angestrahlt,
Träumt sie von höhern Dingen, eine Heldin,
Die nur mit Helden noch verkehrt —

Rose (ihm ins Wort fallend). **O Heinrich,**
Was sprichst du? Du bist außer dir; du weißt nicht,
Wie schwer du fehlst. Mein **Pathe** **Nettelbeck**
Hat mich als **Botin** in dies Haus geschickt,